



Niederschrift

über die

5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Freitag, den 15.04.2016
Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 09:56 Uhr
Ort, Raum: Jugendcamp in Vestenbergsgreuth

Anwesend sind:

Landrat

Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Matthias DÜthorn
Kreisrat Alexander Schulz
Kreisrat Bernhard Schwab

(als Vertreter für Kreisrat Ulrich Meierhöfer)

SPD-Fraktion

Kreisrat Andreas Hänjes
Kreisrätin Rosemarie Schmitt

(ab 9:07 Uhr, während TOP 1)

FW-Fraktion

Kreisrätin Irene Häusler

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

stimmberechtigtes Mitglied

Kreisrätin Elke Weis
Jessica Braun
Katrin Kordes

(in der Jugendhilfe erfahrene Person)
(Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt)
(Deutscher Kinderschutzbund - Kreisverband
Erlangen e.V.)
(Der Puckenhof e.V.)
(Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt)

Stefan Lochmüller
Udo Rathje

beratendes Mitglied

Jeanette Exner
Schulleiter Markus Hahn
Christian Jaschke
Beschäftigte Heike Kraher

(in der Jugendhilfe erfahrene Person)
(Grundschule Herzogenaurach)
(in der Jugendhilfe erfahrene Person)
(Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und
Familie)
(Erziehungs-, Jugend- und
Familienberatungsstelle Herzogenaurach)
(Der PARITÄTische Bayern - Bezirksverband
Mittelfranken)
(Gleichstellungsbeauftragte)

Simone Steiner

Andreas Tonke

Claudia Wolter

Gäste/Sachverständige

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein
Kreisrat Helmut Lottes

Verwaltung

Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
Regierungsdirektor Wolfgang Fischer
Verwaltungsamtsrat Norbert Walter
Verwaltungsamtmann Klaus Neudecker
Beschäftigte Evi Bauer
Beschäftigte Susanne Friedrich
Beschäftigter Traugott Goßler
Beschäftigter Markus Hladik
Beschäftigter Berthold Raum

(bis 9:25 Uhr, nach TOP 2)

(bis 9:25 Uhr, nach TOP 2)

Schriftführerin

Verwaltungsamtfrau Brigitte Meyer

Nicht anwesend sind:

stimmberechtigtes Mitglied

Jutta Helm

(Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Erlangen-
Höchstadt e.V.)

Verena Kubin

(Caritasverband für die Stadt Erlangen und den
Landkreis Erlangen-Höchstadt)

beratendes Mitglied

Polizeioberkommissar Alois Breinbauer
Richterin am Amtsgericht Karin Frank-Dauphin
Pastoralreferent Christian Lauger
Dekanatsjugendreferentin Johanna Mludek
Daniel Söllner

(Polizeipräsidium Mittelfranken)
(Amtsgericht Erlangen)
(Katholische Kirche)
(Evangelisch-Lutherische Kirche)
(Agentur für Arbeit)

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung der Angebote des KJR im Jugendcamp Vestenbergsgreuth
2. Information zum LEADER-Projekt "Schlummern unter Sternen" am Jugendcamp Vestenbergsgreuth
3. Schwerpunktplanung 2016 für die Arbeit der Unterausschüsse und der Fachverwaltung
4. Förderung Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Erlangen e. V. in 2016
5. Verwendung der nicht ausgeschöpften Fördermittel 2015 des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt
6. Jugendsozialarbeit an Schulen;
 - 6.1. Antrag der Stadt Erlangen auf Beteiligung des Landkreises Erlangen-Höchstadt an den Gesamtkosten für eine JaS-Stelle an der städtischen Werner-von-Siemens Realschule
 - 6.2. Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen - Antrag der Ritter-von-Spix-Schule Mittelschule Höchstadt auf Bezuschussung einer JaS- Vollzeitstelle
7. Antrag des Caritasverbandes auf Stellenmehrung für die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle im Landkreis Erlangen-Höchstadt
8. Förderrichtlinie "Stärkung der Demokratie und Vielfalt"
9. Empfehlungen des Bayerischen Landkreistags und des Bayerischen Städtetags für die Vollzeitpflege - Erhöhung der Pflegepauschalen
10. Information zur Schaffung von Jugendhilfeangeboten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bzw. Ausländer/-innen (uMA) im Landkreis Erlangen-Höchstadt
11. Information zur Wirksamkeit der Kinderschutz-Hotline Erlangen-Höchstadt in 2015
12. Informationen zu "Baby Willkommen" 2015
13. Informationen zum Umsetzungsstand der Kinderschutzkonzeption Erlangen-Höchstadt
14. Informationen zur Familienbildung im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 04.04.2016; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung der Angebote des KJR im Jugendcamp Vestenbergsgreuth

An die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage versandt.

Ergänzend dazu stellt der Kreisjugendpfleger und Geschäftsführer des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt, Herr Goßler, im Rahmen einer Präsentation die Einrichtung Jugendcamp Vestenbergsgreuth sowie die diesbezüglichen Angebote des Kreisjugendrings vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Information zum LEADER-Projekt "Schlummern unter Sternen" am Jugendcamp Vestenbergsgreuth

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Ein Bericht über das geplante Projekt des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt „Schlummern unter Sternen“ (Errichtung von vier Hütten in Holzständerbauweise mit Glasdach) erfolgte erstmals in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12. November 2015. Der Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt wollte bei diesem Projekt selbst als Bauträger auftreten. Der Jugendhilfeausschuss erteilte dazu am 12.11.2015 seine grundsätzliche Zustimmung und stellte eine Förderung des Projektes für 2016 in Aussicht. Im Haushalt 2016 wurden daher 40.000.- € vorgesehen.

Aufgrund geänderter Antragsvoraussetzungen in der neuen europäischen LEADER-Förderperiode sind Gliederungen des Bayerischen Jugendrings nicht mehr antragsberechtigt. Der Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt kann daher nicht mehr selbst als Maßnahmeträger tätig werden. Laut LEADER-Koordinator ist es jedoch möglich, dass der Landkreis Erlangen-Höchstadt den Antrag übernimmt.

Die Verwaltung des Landkreises prüft daher, ob das Projekt „Schlummern unter Sternen“ im Rahmen einer möglichen Antragstellung durch das Landratsamt Erlangen-Höchstadt baurechtlich, bautechnisch und finanziell umsetzbar ist.

Kommen diese Prüfungen zu einem positiven Ergebnis und wird der Anteil des Landkreises nicht mehr als die vorgesehenen 40.000.- € betragen, wird das weitere Vorgehen in den zuständigen Kreisgremien entsprechend beraten.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

3. Schwerpunktplanung 2016 für die Arbeit der Unterausschüsse und der Fachverwaltung

Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses ging zu diesem Tagesordnungspunkt eine Vorlage zu. Die dieser Vorlage beigefügte Anlage, welche die Schwerpunktplanung 2016 für die Arbeit der Unterausschüsse und der Fachverwaltung beinhaltet, ist dieser Niederschrift beigefügt.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die in der Anlage aufgeführten Planungsschwerpunkte 2016 als Grundlage für die Arbeit der Unterausschüsse des Jugendhilfeausschusses und der Fachverwaltung.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

4. Förderung Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Erlangen e. V. in 2016

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Dem Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Erlangen e. V. wird zur Unterstützung seiner Tätigkeit für das Jahr 2016 analog der Vorjahre ein Zuschuss in Höhe von max. 4.000 € gewährt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den auf der Haushaltsstelle 0.4650.7090 geplanten Zuschuss vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes durch die Regierung von Mittelfranken und des ordnungsgemäßen Verwendungsnachweises des Trägers zeitnah zur Auszahlung zu bringen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

5. Verwendung der nicht ausgeschöpften Fördermittel 2015 des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde eine Vorlage an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses versandt.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Die nicht ausgeschöpften Fördermittel des Kreisjugendrings im Jahr 2015 werden zur Aufstockung der Rücklagen beim Kreisjugendring verwendet.
2. Der Kreisjugendring soll folgende Rücklagenzuführungen umsetzen:

Zuführung an die Rücklage Personal: 10.479,28 €
Zuführung an die Rücklage Jugendcamp Vestenbergsgreuth: 10.000 €

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 13**
Beteiligt: 1

Die Beschlussfassung erfolgte ohne den Vorsitzenden des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt, Herrn Udo Rathje.

6. Jugendsozialarbeit an Schulen;

6.1. Antrag der Stadt Erlangen auf Beteiligung des Landkreises Erlangen-Höchstadt an den Gesamtkosten für eine JaS-Stelle an der städtischen Werner-von-Siemens Realschule

Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses ging zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zu, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt lehnt eine Kostenbeteiligung für die JaS-Vollzeitstelle (Jugendsozialarbeit an Schulen) an der Werner-von-Siemens Realschule ab, da die diesbezüglichen Kosten bereits über die Gastschulpauschale mit finanziert werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

6.2. Förderung von Jugendsozialarbeit an Schulen - Antrag der Ritter-von-Spix-Schule Mittelschule Höchststadt auf Bezuschussung einer JaS- Vollzeitstelle

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten, in welcher die Hintergründe des Antrages der Ritter-von-Spix-Schule Mittelschule Höchststadt auf Erweiterung der bestehenden Halbtagesstelle für Jugendsozialarbeit auf eine Vollzeitstelle erläutert werden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Vorbehaltlich der Komplementärförderung durch den Freistaat Bayern und der Stadt Höchststadt wird der JaS- Stellenmehrung um eine halbe Stelle auf eine Vollzeitstelle an der Ritter-von-Spix-Schule Mittelschule Höchststadt zum nächst möglichen Zeitpunkt zugestimmt.
2. Die Aufwendungen für die zusätzlichen Personalkosten sind im Haushaltsetat des Amtes für Kinder, Jugend und Familie entsprechend zu veranschlagen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

7. Antrag des Caritasverbandes auf Stellenmehrung für die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle im Landkreis Erlangen-Höchstadt

An die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Vorlage versandt, welche dieser Niederschrift in Anlage beigefügt ist.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Stellenmehrung bei der Erziehungs- Jugend- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes ab September 2016 um 1 Stelle – je zur Hälfte als Psycholog/-innen- und Sozialpädagog/-innenstelle besetzt – wird zugestimmt.
2. Die Aufwendungen für die zusätzlichen Personalkosten sind im Haushaltsetat des Jahres 2017 fortfolgend des Amtes für Kinder, Jugend und Familie entsprechend zu veranschlagen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen

Ja: 12 Nein: 1 Anwesend: 13

8. Förderrichtlinie "Stärkung der Demokratie und Vielfalt"

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Vorlage erhalten. Die dieser Vorlage beigefügte Förderrichtlinie „Stärkung der Demokratie und Vielfalt“ im Landkreis Erlangen-Höchstadt in der Fassung vom 07.03.2016 ist dieser Niederschrift beigefügt.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Die Förderrichtlinie „Stärkung der Demokratie und Vielfalt“ im Landkreis Erlangen-Höchstadt in der Fassung vom 07.03.2016 wird angenommen und tritt zum 01.07.2016 in Kraft.

2. Für 2016 sollen die dafür notwendigen Finanzierungsmittel bis zu einer Gesamthöhe von max. 9.000 € aus dem Jugendhilfeetat - Unterabschnitt 4515.7606 Demokratiearbeit und Flüchtlinge Willkommen - bereitgestellt werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

9. Empfehlungen des Bayerischen Landkreistags und des Bayerischen Städtetags für die Vollzeitpflege - Erhöhung der Pflegepauschalen

An die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage versandt.

Landrat Tritthart schlägt vor, über die einzelnen Ziffern des Beschlussvorschlages einzeln abzustimmen. Seitens des Gremiums besteht mit dieser Handhabung Einverständnis.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgende Beschlüsse:

1. Die in den aktuellen Empfehlungen des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Städtetages unter Ziff. 2.3. geänderten Pauschalbeträge für die Vollzeitpflege werden vom Landkreis Erlangen-Höchstadt rückwirkend zum 01.01.2016 übernommen. Demnach beträgt die Pflegepauschale ab 01.01.2016 für Pflegekinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr 780 €, vom 7. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr 878 € und ab dem 13. Lebensjahr 1.010 € pro Monat.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

2. Der hälftige Mindestbeitrag für die Altersvorsorge von bisher 39,80 € wird ab 01.01.2016 auf 42,10 € (gerundet) je Pflegekind erhöht. Die Verwaltung des Jugendamtes wird ermächtigt, die Erhöhung des hälftigen Mindestbeitrages zur Altersvorsorge künftig jeweils entsprechend den gesetzlichen Änderungen vorzunehmen und den Jugendhilfeausschuss hierüber zu informieren.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

3. Das Entgelt für die Bereitschaftspflege wird weiterhin abweichend von den Empfehlungen ab dem 11. Tag unbefristet gewährt und ab 01.05.2016 auf 52,20 €/tägl. erhöht.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen

Ja: 12 Nein: 1 Anwesend: 13

10. Information zur Schaffung von Jugendhilfeangeboten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bzw. Ausländer/-innen (uMA) im Landkreis Erlangen-Höchstadt

An die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage versandt.

Landrat Tritthart aktualisiert die in der Vorlage genannten Zahlen dahingehend, dass nach aktueller Prognose der Regierung von Mittelfranken mit einer notwendigen Schaffung von 134 uMA-Nachsorgeplätzen bis Jahresende zu rechnen sei.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

11. Information zur Wirksamkeit der Kinderschutz-Hotline Erlangen-Höchstadt in 2015

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie eine Statistikcodeliste der „Hotline Frühe Hilfen und Kinderschutz 2015“ des Jugendamtes Nürnberg erhalten. Laut dieser Statistik nutzten insgesamt 26 Anrufer/-innen aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt die Hotline im Jahr 2015. In 6 Fällen waren akute Krisen und in 5 Fällen die Sorge um Dritte Anlass für die Anrufe. Somit nahmen die Hotline-Fachkräfte auch im Jahr 2015 eine wichtige Beratungs- und Unterstützungsfunktion für den Landkreis Erlangen-Höchstadt zuverlässig wahr.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

12. Informationen zu "Baby Willkommen" 2015

Zu diesem Tagesordnungspunkt ging den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses eine Sitzungsvorlage zu, welche ausführlich über das Kooperationsprojekt des Gesundheitsamtes und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie „Baby Willkommen“, rückblickend auf das Jahr 2015, informiert.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

13. Informationen zum Umsetzungsstand der Kinderschutzkonzeption Erlangen-Höchstadt

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten. Zusätzlich dazu informieren die beiden Mitarbeiter der „Koordinationsstelle Netzwerk frühe Kindheit“, Frau Friedrich und Herr Raum, im Rahmen einer Präsentation über den Umsetzungsstand der Kinderschutzkonzeption im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Die Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen Kenntnis.

14. Informationen zur Familienbildung im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses ging zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zu, welche über die Arbeit der Koordinierungsstelle für Familienbildung informiert.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

Erlangen, 18.04.2016

Alexander Tritthart
Landrat

Brigitte Meyer
Verwaltungsamtfrau

Finanzierung



Aktuelle Preise:

Übernachtungshaus:	10,50 € / 14,00€
Zeltplätze:	5,00 € / 6,00 €
Komplettbelegung:	490,00 € pro Tag
Endreinigung:	90,00 €
Spezialangebot:	15,00 € / 18,50 €
Vollverpflegung:	28,00 € / 30,00 €
Bildungsprojekte:	7,00 € pro Kind 12,00 €

Schule
Freizeitprogramm

Einnahmen:

Belegungsgebühren:	62.250,00 €
Reinigung:	4.150,00 €
Hauswirtschaftl. Dienst:	5.720,00 €
Sonstiges:	1.880,00 €
Gesamteinnahmen:	74.000,00 €

Ausgaben:

Personalkosten (Hausverw., Reinigung):	40.000,00 €
Betriebskosten (Strom, Wasser, ...):	14.000,00 €
Pflege Außenanlagen:	4.500,00 €
Kl. Bauunterhalt/Ersatzbeschaffung:	2.700,00 €
Hauswirtschaftl. Dienst:	5.900,00 €
Zuführung Rücklage:	6.750,00 €
Gesamtausgaben:	74.000,00 €



Regelung durch einen Vertrag zwischen Landkreis und Kreisjugendring seit 1995



KREISJUGENDRING
ERLANGEN-HÖCHSTADT



"Kinder- und Jugendliche benötigen außerdem offene, freie Räume zur Entfaltung eigenständigen Engagements, um eine aktive partizipationsorientierte Rolle in der Gesellschaft entwickeln zu können."

Deutsches Kinderhilfswerk, 15.1.2016



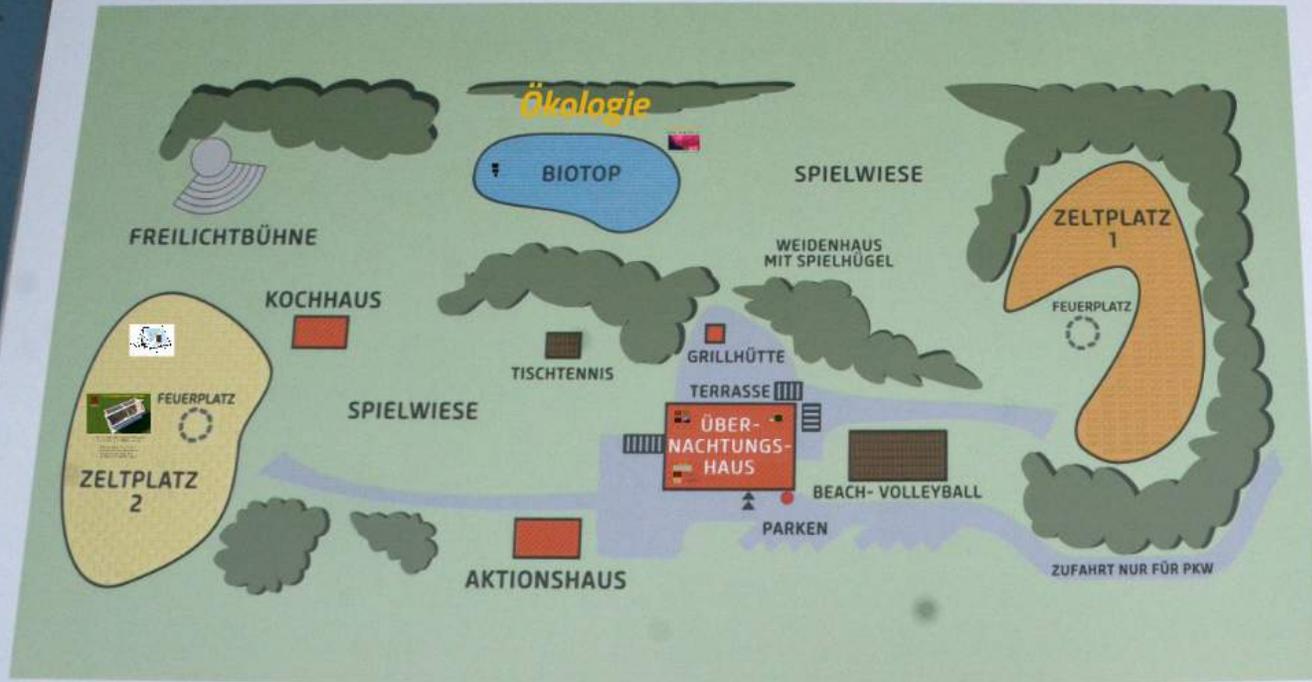
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



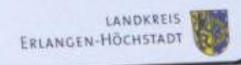
KREISJUGENDRING ERLANGEN-HÖCHSTADT

JUGENDCAMP VESTENBERGSGREUTH

40,44836217 10,91741158



- STANDORT
- ▲ HAUPTINGANG
- ▬ TREPPE
- FEUERPLATZ
- BIOTOP
- ÜBERNACHTUNGSHAUS
KUCHHAUS
AKTIONSHAUS
- ZELTPLATZ 1
- ZELTPLATZ 2
- BEACH-VOLLEYBALL/TISCHTENNIS



"Kinder- und Jugendliche benötigen außerdem offene, freie



37 Betten, Seminarräume, Speisesaal,
Großküche, 2 Zeltplätze für bis zu 120 Personen



Konzept

- Eigenverantwortung
- Eigenorganisation
- selber kochen
- selber gestalten
- selber putzen



Ökologie

Umwelt-Forschler Mobil

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Seit 2001: Handhabung und Übergabe in einer Stelle

BIOTOP

- 1992  **Umweltbundesamt**
- 1997  **Umweltbundesamt**
- 2003  **Umweltbundesamt**
- 2004  **Umweltbundesamt**

1999



Solarthermie

2011



Photovoltaik

2013



Holzpellets-Heizung

2014



100% Strom aus
erneuerbaren Quellen

Umwelt Forscher Mobil

Bildung für nachhaltige Entwicklung



seit 2001: Hausbetreuung und Ökoprojekte in einer Stelle



*Welt des Wassers
Ab durch die Hecke
Ohren auf
ökologischer Fußabdruck
Wellness
Geocaching
u.v. mehr*

*Bildungsprojekte 2,5 Std oder ganztags für
Beleggruppen Camp
Jugendarbeit, Ferienprogramme
Schulklassen*

Inklusion



Behindertenappartement
2014



Taktils Leitsystem für Blinde und
Sehbehinderte 2015

Auslastung und Bedeutung

- pro Jahr ca. 60 bis 70 Gruppen in Haus und auf den Plätzen
- 6000 bis 7000 Übernachtungen pro Jahr
- Gruppen aus dem Landkreis ERH (Vorbuchungsrecht 1 Jahr)
- Metropolregion Nürnberg und dem Bundesgebiet
- Internationale Jugendarbeit (Gemeinde Vestenbergsreuth)
- Jugendaustausch mit Tarnowskie Góry

Unsere Gäste:

Jugendverbände
Kirchengemeinden
Sportvereine
Feuerwehren
Schulen und Universitäten
Fachakademien
Familiengruppen
Kindergärten
Sparkasse



Eigene Maßnahmen

- Juleica-Grundausbildung
- KJR- Seminartage
- Mediencamp 12-14Jährige
- Väter-Kinder-Zeltlager
- Forschercamp 7-12Jährige
- Familienfreizeit
- Internationales Workcamp
- Begegnungswochenende mit jungen Flüchtlingen



2015: Ca. 210 Personen
zwischen 6 und 60 Jahren

Finanzierung



Aktuelle Preise :

Schulen Kindergärten	Übernachtungshaus:	10,50 € / 14,00€
	Zeltplätze:	5,00 € / 6,00 €
	Komplettbelegung:	490,00 € pro Tag
	Endreinigung:	90,00 €
	Spezialangebot:	15,00 € / 18,50 €
	Vollverpflegung:	28,00 € / 30,00 €
	Bildungsprojekte:	7,00 € pro Kind 12,00 €



Einnahmen:

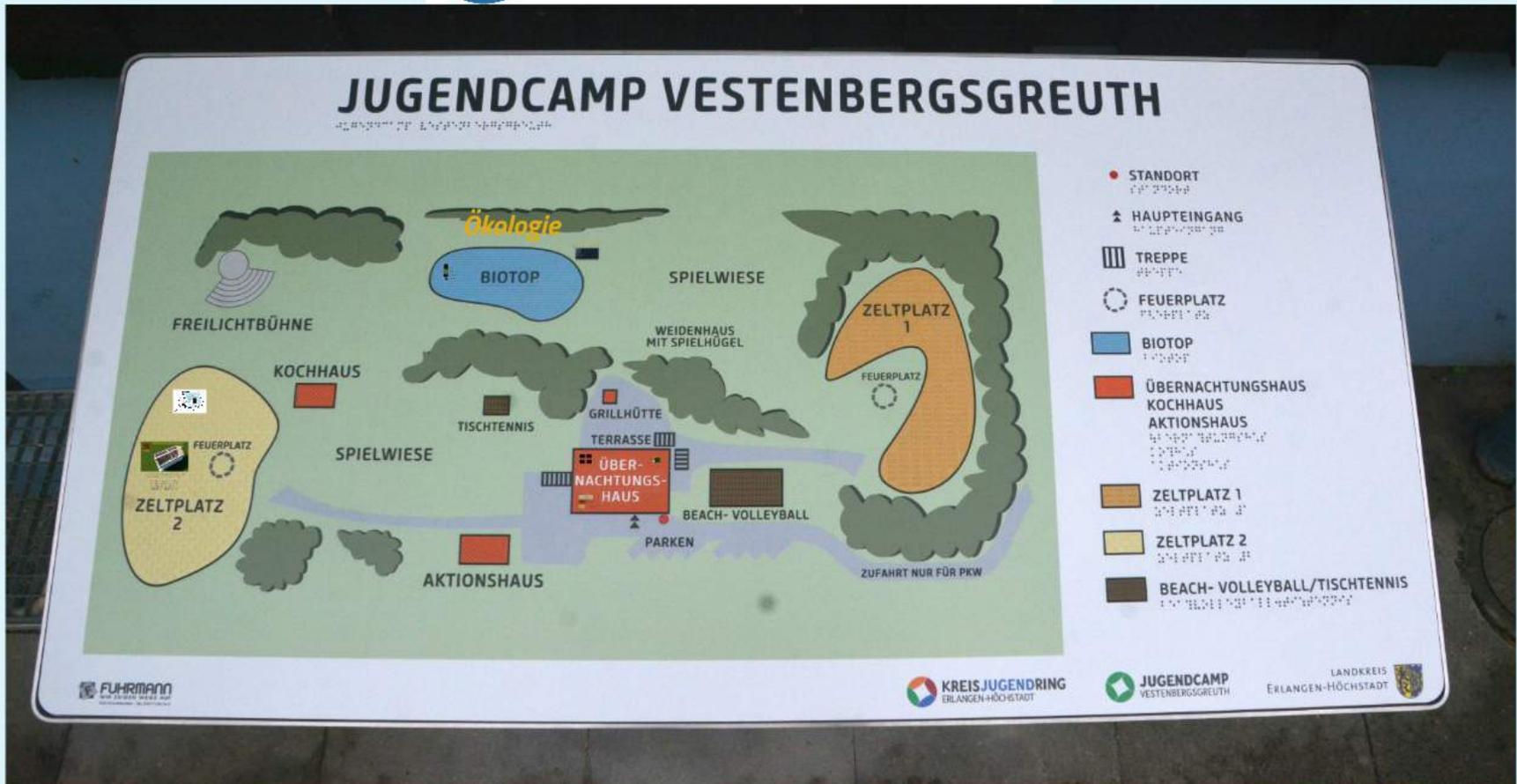
Belegungsgebühren:	62.250,00 €
Reinigung:	4.150,00 €
Hauswirtschaftl. Dienst:	5.720,00 €
Sonstiges:	1.880,00 €
Gesamteinnahmen:	74.000,00 €

Ausgaben:

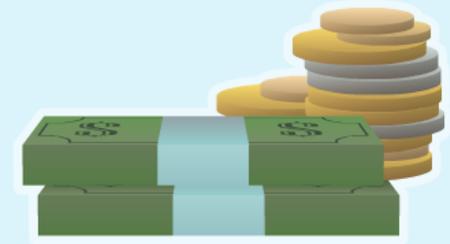
Personalkosten (Hausverw., Reinigung):	40.000,00 €
Betriebskosten (Strom, Wasser, ...):	14.000,00 €
Pflege Außenanlagen:	4.500,00 €
Kl. Bauunterhalt/Ersatzbeschaffung:	2.700,00 €
Hauswirtschaftl. Dienst:	5.900,00 €
Zuführung Rücklage:	6.750,00 €
Gesamtausgaben:	74.000,00 €



Regelung durch einen Vertrag zwischen Landkreis und Kreisjugendring seit 1995



Finanzierung



Aktuelle Preise :

Übernachtungshaus: 10,50 € / 14,00€

Zeltplätze: 5,00 € / 6,00 €

Komplettbelegung: 490,00 € pro Tag

Endreinigung: 90,00 €

Spezialangebot: 15,00 € / 18,50 €

Vollverpflegung: 28,00 € / 30,00 €

Bildungsprojekte: 7,00 € pro Kind

12,00 €

Schulen
Kindergärten



Einnahmen:

Belegungsgebühren:	62.250,00 €
Reinigung:	4.150,00 €
Hauswirtschaftl. Dienst:	5.720,00 €
Sonstiges:	1.880,00 €
Gesamteinnahmen:	74.000,00 €

Ausgaben:

Personalkosten (Hausverw., Reinigung):	40.000,00 €
Betriebskosten (Strom, Wasser, ...):	14.000,00 €
Pflege Außenanlagen:	4.500,00 €
Kl. Bauunterhalt/Ersatzbeschaffung:	2.700,00 €
Hauswirtschaftl. Dienst:	5.900,00 €
Zuführung Rücklage:	6.750,00 €
Gesamtausgaben:	74.000,00 €



Einnahmen:

Belegungsgebühren:	62.250,00 €
Reinigung:	4.150,00 €
Hauswirtschaftl. Dienst:	5.720,00 €
Sonstiges:	1.880,00 €
Gesamteinnahmen:	74.000,00 €

Ausgaben:

Personalkosten (Hausverw., Reinigung):	40.000,00 €
Betriebskosten (Strom, Wasser, ...):	14.000,00 €
Pflege Außenanlagen:	4.500,00 €
Kl. Bauunterhalt/Ersatzbeschaffung:	2.700,00 €
Hauswirtschaftl. Dienst:	5.900,00 €
Zuführung Rücklage:	6.750,00 €
Gesamtausgaben:	74.000,00 €



Regelung durch einen Vertrag zwischen Landkreis und Kreisjugendring seit 1995



Schlummern unter Sternen



Bau von 4 Übernachtungshütten mit Glasdach
mit Unterstützung der LEADER-Förderung:

- Kulturgut Sternenhimmel erhalten
- besonderer Wert der Region erleben
- neue Erfahrungen ermöglichen
- Auslastung der Zeltplätze steigern

"Kinder- und Jugendliche benötigen außerdem offene, freie Räume zur Entfaltung eigenständigen Engagements, um eine aktive partizipationsorientierte Rolle in der Gesellschaft entwickeln zu können."

Deutsches Kinderhilfswerk, 15.1.2016



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

2016

1. Quartal	Klausur Jugendhilfeplanung mit Festlegung der Planungsschwerpunkte (Beschlussvorlage JHA)
	Vorbereitung Jugendhilfeausschuss Sitzung 1.HJ 2016
	1. Gemeinsame Ausgabe Familien ABC mit Stadt ER Frühjahr / Sommer 2016
	Vorstellung "Flüchtlinge willkommen", Landestagung komm. Jugendpolitik (BJR, Städte-und Gemeindetag)
	Mitwirkung bei der Vorbereitung des 1. Dialogforum „Bildungsregion ERH“
	Mitwirkung an Gesundheitsregion+
	14.03.2016: Fachveranst. Familiengericht, Anwälte, Jugendamt ER und ERH „ 5 Jahre Erlanger Leitfaden“
	Überregionale Jugendhilfeplanung unbegleitete Minderjährige (Flüchtlinge, Asylbewerber)
	Prüfung Erweiterungsmöglichkeiten: Baby willkommen für Flüchtlingsfamilien
	Überprüfung Umsetzungsmöglichkeiten: Infobrief für neu hinzugezogene Eltern (0-3 Jahre)
	JHA: Zwischenauswertung Baby willkommen 2015
	JHA: Zwischenauswertung zur Kinderschutz- Hotline 2015
	JHA: Beschluss der Schwerpunktplanung 2016
JHA: Sonderbeschluss zum Antrag JAS-Förderung W.-v.-S.-Realschule Erlangen	
JHA: Information zur Schaffung von Jugendhilfeangeboten für uMF	
JHA: Information zum Umsetzungsstand der Kinderschutzkonzeption ERH (Koki)	
JHA: Information zum Familienbildungskonzept (Frau E. Bauer)	
JHA: Beschlussvorlage Vollzeitpflege und Bereitschaftspflege rückwirkend zum 01.01.16	
2. Quartal	Jahresbericht 2015 des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
	Finanzplanung Jugendhilfeplanung
	Finanzplanung Jugendamt
	Personalplanung Jugendamt
	Ehrung der Familienpaten mit Zertifikatsübergabe 26.04.2016
	Sommerfest der Adoptiv- und Pflegeeltern
	11.05.2016 Kreisjugendkonferenz in Bubenreuth
	JHPL: Ausbau , Veränderung präventiver Angebote in ERH
	Info über Situation von Flüchtlingsfamilien in ERH
	Information an Ehrenamtliche Flüchtlingshelfer über Leistungen des Jugendamtes
Veröffentlichung Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit ERH	
Bericht AK Jungenarbeit "Unterschiedliche Rollenbilder durch kulturelle Prägung"	
Thematisierung des Umgangs mit Unterschiedlichkeit (Diversity)	
3. Quartal	2. Gemeinsame Ausgabe mit Stadt ER Familien ABC Herbst/Winter 2016
	25.09.2016 Familienfest des Landkreises ERH
	Aktive Mitwirkung beim 1. Dialogforum "Bildungsregion ERH"
	Auseinandersetzung und konzeptionelle Überarbeitung: Bevölkerungsprognose, Sozialraumanalyse 2017
Pflegeelternerhebung (Termin und Ort auf Anfrage)	
4. Quartal	Vorbereitung JHA Sitzung 2. HJ 2016
	Finanzplanung JHPL (Kontrolle)
	Jahresgespräch Landrat
	22.10.2016: 2. Forum „Flüchtlinge Willkommen“ im Gleis 3 in Eckental
	UA: Information zur Inanspruchnahme Förderrichtlinie Familienbildung
	UA: Information zur bayernweiten Homepage + App Familien ABC
	UA HzE: Evaluation der Zusammenarbeit mit Freien Trägern und Wirkung ambulanter HzE
	JHA: Beschluss Förderhöhe „Schlummern unter Sternen“ KJR
	JHA: Jugendhilfeberichterstattung
	JHA: Förderung von Baumaßnahmen – u. a. zur Herstellung Barrierefreiheit
Verknüpfung Bildungsregion und Gesundheitsregion +	
Qualität Kinderbetreuung (Kosten, Zeit, Personal)	

= Jährlich wiederkehrende Aufgabe



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG23/061/2016

Sachgebiet: SG 23 - Amt für Kinder, Jugend und Familie	Datum: 04.04.2016
Bearbeitung: Markus Hladik	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	15.04.2016	öffentliche Sitzung

Jugendsozialarbeit an Schulen; Antrag der Stadt Erlangen auf Beteiligung des Landkreises Erlangen-Höchstadt an den Gesamtkosten für eine JaS-Stelle an der städtischen Werner-von-Siemens Realschule

Anlage:

Antrag der Stadt Erlangen vom 26.02.2016

I. Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 28.02.2016 beantragt die Stadtverwaltung Erlangen eine Beteiligung des Landkreises Erlangen-Höchstadt an den Gesamtkosten für eine Vollzeitstelle für Jugendsozialarbeit an der städtischen Werner-von-Siemens Realschule. Die Stadtverwaltung begründet dies mit dem hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis. Er beträgt 17% (143 von 834 SchülerInnen).

Für diese 143 SchülerInnen wird vom Landkreis eine jährliche Gastschulpauschale in Höhe von jeweils 700 Euro (entspricht 100.100€, Stand 2016) auf Grundlage des Art. 10 BaySchFG (Bayer. Schulfinanzierungsgesetz) an die Stadt Erlangen gewährt.

Ein weiterer Ausbau der Maßnahme „Jugendsozialarbeit an Schulen“ an den weiterführenden Schulen müsste der zugrunde liegenden Logik des Antrages nach, weitere Forderungen an die Kommune / die Gebietskörperschaft der GastschülerInnen nach sich ziehen. Im Gegenzug wäre der Landkreis Erlangen-Höchstadt künftig ebenfalls gezwungen umliegende Kommunen und Gebietskörperschaften zu einer Beteiligung an den Kosten für JaS heranzuziehen. So liegt der prozentuale Anteil an GastschülerInnen an den weiterführenden Schulen, für die der Landkreis Erlangen-Höchstadt als Sachaufwandsträger zuständig ist, bei bis zu 48% (Emil-von-Behring Gymnasium, Spardorf)

Eine gegenseitige, anteilige Verrechnung der JaS Kosten der Gebietskörperschaften würde zu einem umfangreichen Verwaltungsprozess führen in dessen Verlauf sich Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften voraussichtlich gegenseitig neutralisieren würden.

Nach eingehender Vorberatung und einstimmigem Beschluss im Unterausschuss Jugendhilfeplanung am 07.03.2016 wird dem Jugendhilfeausschuss die Ablehnung des Antrages der Stadt Erlangen empfohlen und folgende Beschlussfassung vorgeschlagen.

II. Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt lehnt eine Kostenbeteiligung für die JaS-Vollzeitstelle (Jugendsozialarbeit an Schulen) an der Werner-von-Siemens Realschule ab, da die diesbezüglichen Kosten bereits über die Gastschulpauschale mit finanziert werden.



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG23/062/2016

Sachgebiet:	SG 23 - Amt für Kinder, Jugend und Familie	Datum:	04.04.2016
Bearbeitung:	Heike Krahermer	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	15.04.2016	öffentliche Sitzung

Antrag des Caritasverbandes auf Stellenmehrung für die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Anlage:

Flyer: Präventionsangebote Frühjahr / Sommer 2016

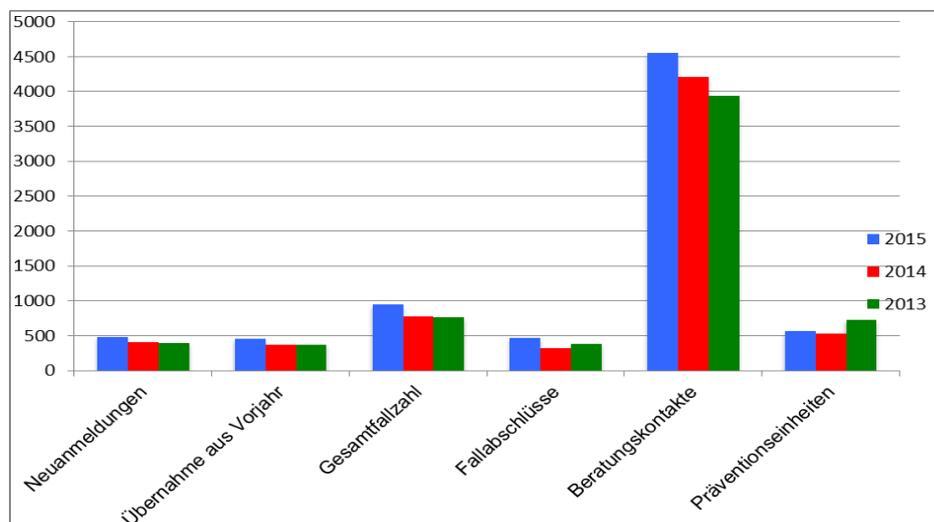
I. Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 25.02.2016 beantragte der Caritasverband eine Stellenmehrung für die Erziehungs- Jugend- und Familienberatungsstelle mit folgender Begründung:

„Mit einem Personalstand von aktuell 5,38 Planstellen und einer Verwaltungskraft erfüllt die Erziehungs- Jugend- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes seit nun 38 Jahren den nach §28 SGB VIII übertragenen Auftrag der Erziehungsberatung im Rahmen der Hilfen zur Erziehung für den Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Seit 2013 verzeichnen wir einen Anstieg der Neuanmeldungen um 21 %, der Gesamtfallzahl um 23 % und der Beratungskontakte um 15 % (siehe beigefügte Grafik).

Entwicklung der Beratungs- und Präventivtätigkeit von 2013 - 2015

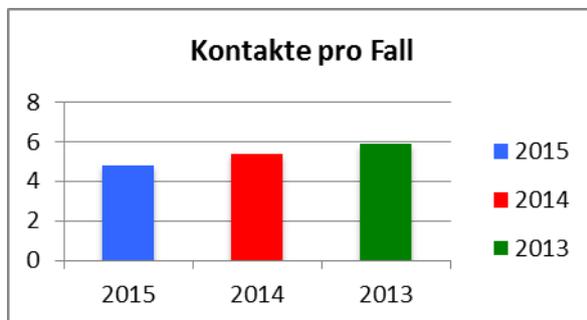


	2015	2014	2013	
Neuanmeldungen	486	406	400	Zunahme 21%
Übernahmen aus Vorjahr	464	378	369	
Gesamtfallzahl	950	784	769	Zunahme 23%
Fallabschlüsse	470	320	391	
Beratungskontakte	4551	4210	3938	Zunahme 15%
Präventionseinheiten	567	538	731	
Kontakte pro Fall	4,8	5,4	5,9	

Die Differenz von 193 Präventionseinheiten zwischen 2013 (731 Präventionseinheiten) zu 2014 (538) ergibt sich aus den Projekten, die durch eine Spende von 3000.- Euro des Netzwerks aktiver Bürger Weisendorf e.V. mit Unterstützung Externer zusätzlich durchgeführt werden konnten.

Im Einzelnen waren dies folgende 190 Präventionseinheiten (PE):

- 130 PE: Mittelaltertage im Rahmen des Weisendorfer Ferienprogrammes
- 32 PE: Scheidungskindergruppe in Weisendorf
- 20 PE: Mädchengruppe in Weisendorf
- 8 PE: Supervision Hausaufgabenbetreuungsteam Mehrgenerationenhaus Weisendorf



Bei seit 2009 unverändertem Personalstand hat dies einen Anstieg der Wartezeit zur Folge. 2015 konnten nur mehr 65 % der Anmeldenden einen Beratungstermin innerhalb von vier Wochen erhalten. 2014 waren es noch 84 %. Weitere Folge ist die Schwierigkeit, die Außenstellen in Erlangen, Eckental und Höchstadt im notwendigen Umfang zu besetzen. Ebenso ist die fachlich gebotene Gestaltung passender Beratungsfrequenzen zunehmend schwer zu leisten.

Neben der Beratung gehören präventive Angebote zum Profil einer Beratungsstelle. Unsere Präventivangebote (siehe beiliegendem Flyer) greifen Beratungsanlässe bestehender Klienten auf, bündeln und vertiefen diese im Gruppensetting und entlasten so vielfach die Beratungskapazitäten. Beispiele hierfür sind Kinder im Blick (KIB), die AD(H)S-Elterngruppe, Scheidungskindergruppe oder das Elternangebot „Leinen los“. Die Angebote der frühen Hilfen dienen neben dem Elternbildungsaspekt der Öffentlichkeitsarbeit und unterstützen den Auftrag niedrigschwellige und frühzeitige Hilfe anzubieten.

Unser Antrag auf Stellenmehrung ab September 2016 umfasst eine volle Planstelle, die je zur Hälfte als PsychologInnen- und SozialpädagogInnenstelle besetzt werden sollte. Als

Arbeitgeberkosten sind insgesamt 58 700 Euro anzusetzen.

Mit dieser Stellenmehrung um 1,0 Stellen sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Erstgespräch für alle Klienten innerhalb von vier Wochen
- Besetzung der Außenstellen im notwendigen Umfang
- Möglichkeit zur Gestaltung der fachlich gebotenen Beratungsfrequenzen
- Erhalt der präventiven Angebote“

Im Rahmen der Sitzung des Sachverständigenbeirats am 15.02.2016 in der Außenstelle Eckental haben Vertreter des Caritasverbandes und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie ausführlich über die Bedeutung der Beratungsstelle, die Angebotsentwicklung und die Gründe für die beabsichtigte Antragstellung beraten. Die Verwaltung befürwortet den nun vorliegenden Antrag.

Die Mehraufwendungen für den Landkreis in 2016 würden ca. 17.610 € betragen. Diese Mehrausgaben wurden im Haushalt 2016 unter UA 4650 – Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen (Gesamtzuschussbedarf: 404.000 €) bislang nicht eingeplant. Sie können im Rahmen der vertraglich vereinbarten Abrechnung im 1. Quartal des Haushaltsjahres 2017 abgerechnet und erstattet werden.

Der UA Jugendhilfeplanung befasste sich im Rahmen seiner Sitzung am 07.03.2016 mit dem Antrag und hat diesen mit einer Gegenstimme dem Jugendhilfeausschuss zur Annahme empfohlen.

II. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Der Stellenmehrung bei der Erziehungs- Jugend- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes ab September 2016 um 1 Stelle – je zur Hälfte als Psycholog/-innen- und Sozialpädagog/-innenstelle besetzt – wird zugestimmt.
2. Die Aufwendungen für die zusätzlichen Personalkosten sind im Haushaltsetat des Jahres 2017 fortfolgend des Amtes für Kinder, Jugend und Familie entsprechend zu veranschlagen.

**Förderrichtlinie „Stärkung der Demokratie und Vielfalt“
im Landkreis Erlangen-Höchstadt
in der Fassung vom 07.03.2016**

1. Rechtliche Grundlage

Die Förderung zur „Stärkung der Demokratie und Vielfalt“ erfolgt als Bestandteil der Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

2. Förderzweck

- (1) Die Herausforderungen aufgrund der weltweiten Fluchtbewegungen und der zunehmenden Einwanderung von Menschen aus anderen Ländern, fordern alle Bildungs- und Erziehungsbereiche. Ziel ist einerseits die Integration und Inklusion der jungen Menschen mit Migrationserfahrung und andererseits die Auseinandersetzung mit den Ängsten und Vorurteilen in der heimischen Bevölkerung.
- (2) Des Weiteren zielt die Förderung auf eine Bekämpfung von Rassismus sowie politischen und religiösen Extremismen in allen Formen. Das Förderprogramm soll dazu beitragen, dass - durch Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit und Maßnahmen für und mit jungen Menschen mit Fluchterfahrung - die Willkommenskultur im Landkreis Erlangen-Höchstadt weiter gestärkt wird und dass die Chancen und Potentiale einer Gesellschaft der Vielfalt (Diversität) erkannt und genutzt werden.

Beispielhaft werden gefördert:

- Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Flüchtlinge willkommen“
- Maßnahmen zur Stärkung des Demokratiebewusstseins bei jungen Menschen
- Interkulturelle und interreligiöse Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien und Ehrenamtliche in der Jugend- und Flüchtlingsarbeit
- Neue Beteiligungsformen von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in den Vereinen, Verbänden und Gemeinden
- Kulturelle Veranstaltungen, die zu einer Gesellschaft der Vielfalt hinführen

3. Fördervoraussetzungen

- (1) Antragsberechtigt sind Organisationen der Jugendarbeit, kreisangehörige Gemeinden, Schulklassen, Schülergruppen und Bildungseinrichtungen sowie die Organisationen der Flüchtlingsarbeit im Landkreis ERH.

- (2) Aus der Projektbeschreibung muss hervorgehen, wie der o.g. Förderzweck erreicht werden soll.
- (3) Im Förderantrag ist der geplante zeitliche Ablauf benannt.
- (4) Dem Förderantrag liegt eine Finanzplanung bei.
- (5) Der Antragssteller erklärt sich mit der Veröffentlichung der Angaben zur Maßnahme in den Landkreismedien einverstanden.
- (6) Der Antragsteller erklärt sich zur Zusammenarbeit mit dem Landkreis ERH bereit (z.B. Vorstellung des Projektes bei einer landkreisweiten Veranstaltung).

4. Förderhöhe und Verfahren

- (1) Der Landkreis fördert Maßnahmen nach Maßgabe der vorgenannten Kriterien mit maximal 700,-€. Um auch Teilnehmer/-innen mit Behinderung oder Sprachbarrieren eine Teilnahme zu ermöglichen, können diesbezügliche Mehrkosten mit bis zu 50% zusätzlich gefördert werden. Die entsprechenden Mehrkosten sind im Verwendungsnachweis zu benennen. Der Förderbetrag darf den Fehlbetrag zur Finanzierung der Maßnahme nicht übersteigen.
- (2) Spätestens zwei Wochen vor Beginn des Projektes soll ein schriftlicher Antrag beim Amt für Kinder, Jugend und Familie eingegangen sein. Weiterhin kann ein Antrag über die Homepage zum Jugendprojekt Flüchtlinge willkommen <http://www.fluechtlinge-willkommen.net/> online gestellt werden.
- (3) Nach Prüfung des Antrages erhält der Antragsteller einen Bescheid, in dem die Förderhöhe enthalten ist.
- (4) Spätestens 4 Wochen nach Beendigung der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen. Dieser besteht aus:
 - Bericht über den tatsächlichen Ablauf der Maßnahme
 - Abrechnung mit einer Auflistung der Ausgaben und Einnahmen
- (5) Über die Bewilligung der Anträge entscheidet das Amt für Kinder, Jugend und Familie im pflichtgemäßen Ermessen und im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel. Dabei werden Anträge grundsätzlich entsprechend ihres Posteingangs bearbeitet.

5. Inkrafttreten

Die Förderrichtlinie „Stärkung der Demokratie und Vielfalt“ tritt per Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.04.2016 mit Wirkung zum 1.7.2016 in Kraft.



KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Informationen zum Umsetzungsstand der Kinderschutzkonzeption

KoKi - Koordinationsstelle Netzwerk frühe Kindheit
Susanne Friedrich & Berthold Raum



KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Begriffsbestimmung Kinderschutzkonzeption

Gebundene DinA4 Broschüre
mit ca. 140 Seiten.

1. Teil:
Konzeptioniert die Arbeit der KoKi

2. Teil
bildet den Stand der Netzwerkarbeit ab

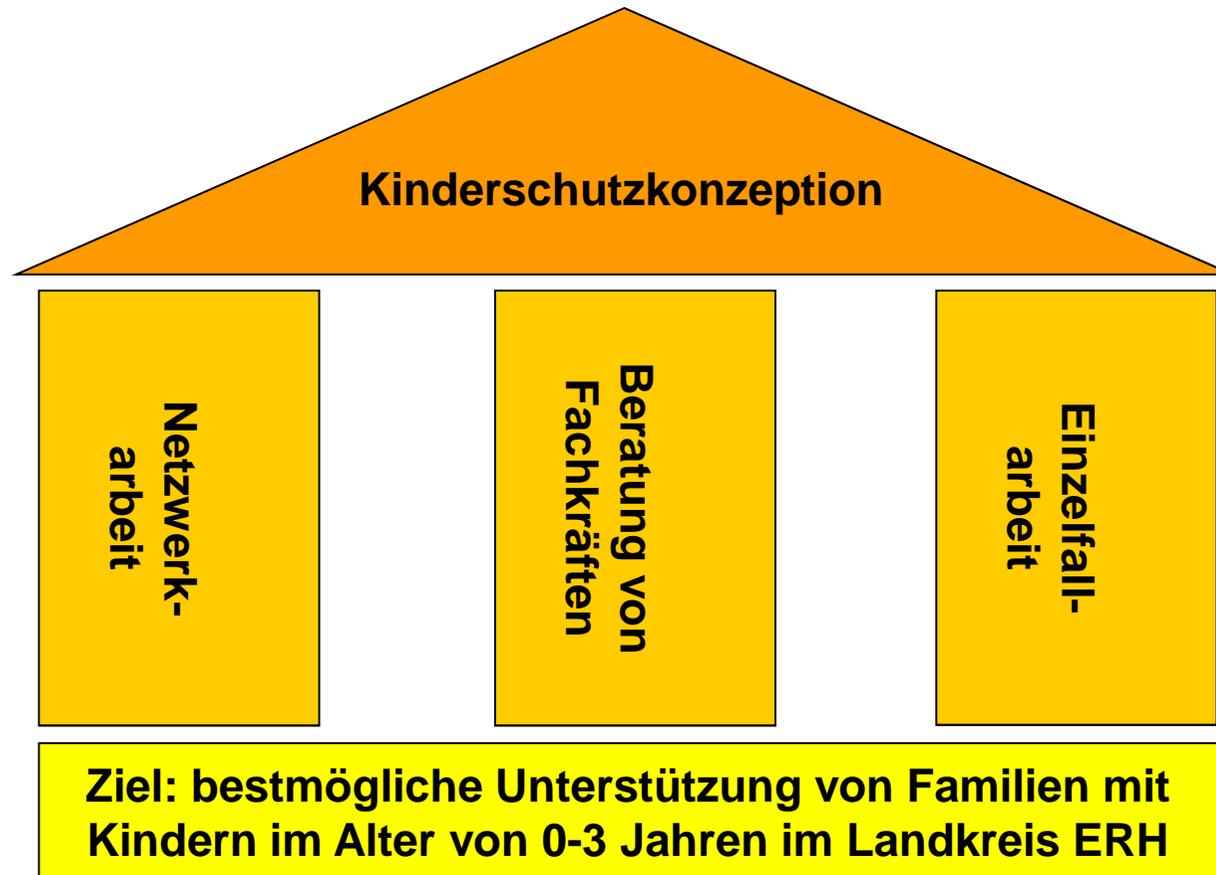




KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Arbeitsschwerpunkte der KoKi

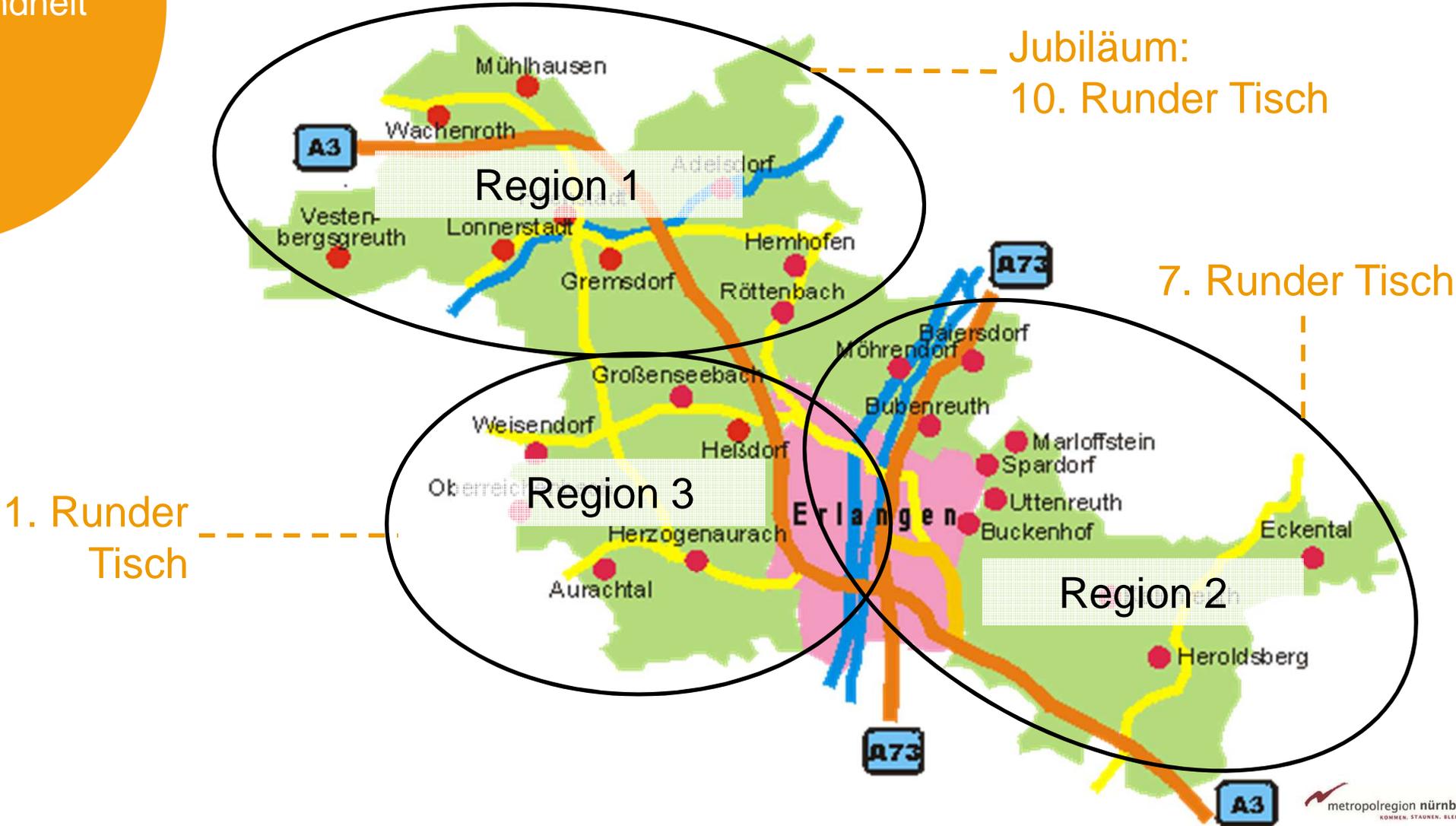




KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Netzwerkarbeit in Regionen



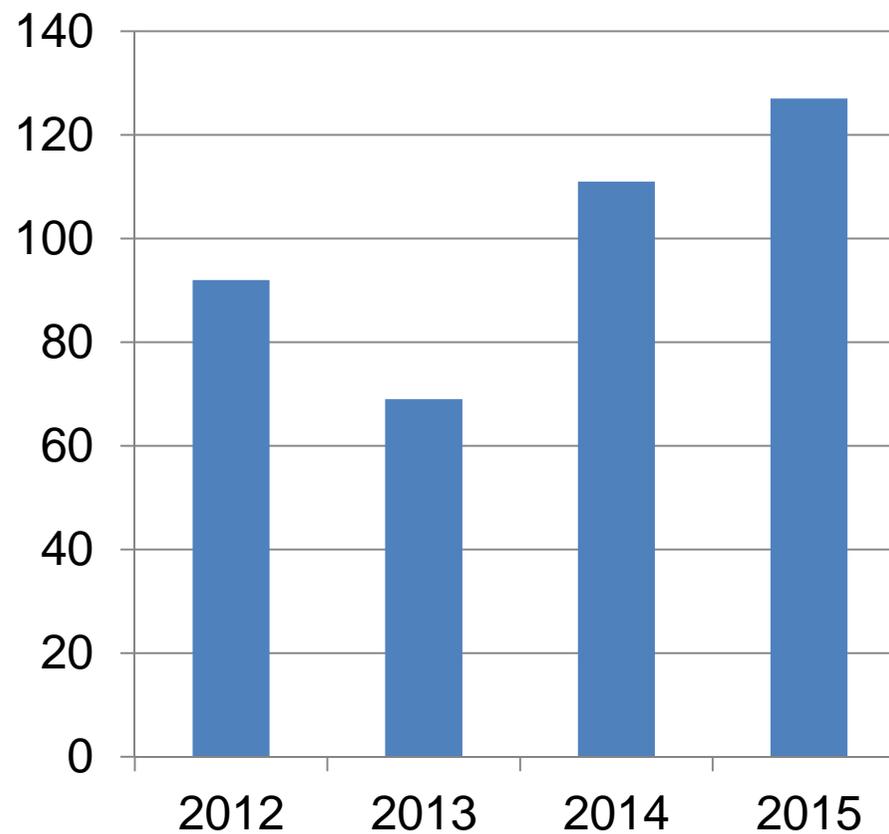


KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Einzel-Kooperationstermine 2015

127 Termine in 2015



metropolregion nürnberg
Frühförderung kinderhilfe
LANDKREIS ERLANGEN-HÖCHSTADT

DIE „BABYWERKSTATT“ IN DEN RÄUMEN DER FRÜHFÖRDERUNG KINDERHILFE

JEDEN 1. UND 3. MITTWOCH
09:30 UHR BIS 11:00 UHR

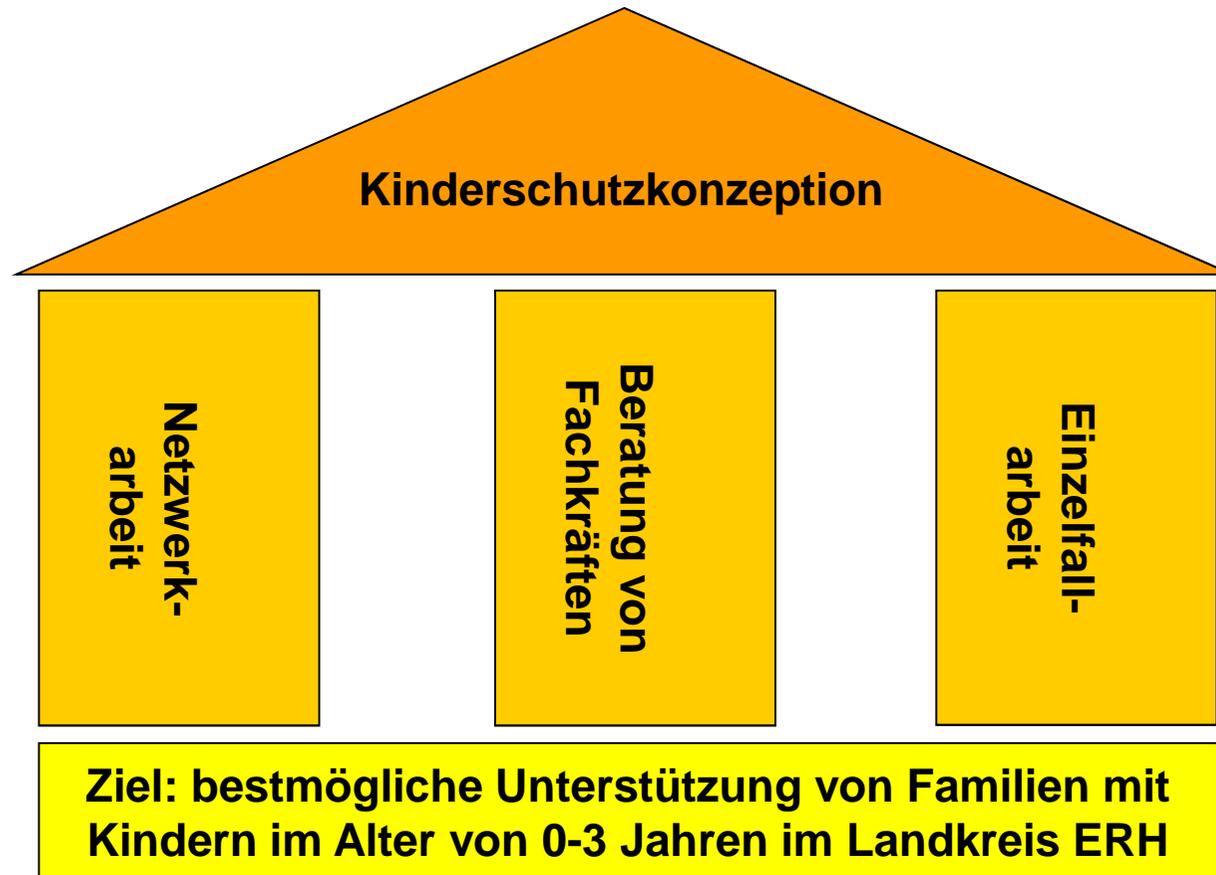
ORT:
HOFMANNSTR. 67,
91052 ERLANGEN



KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Arbeitsschwerpunkte der KoKi





KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Einzelfallarbeit – Zugang und Weiterleitung

Zugang:
76% über Netzwerkpartner



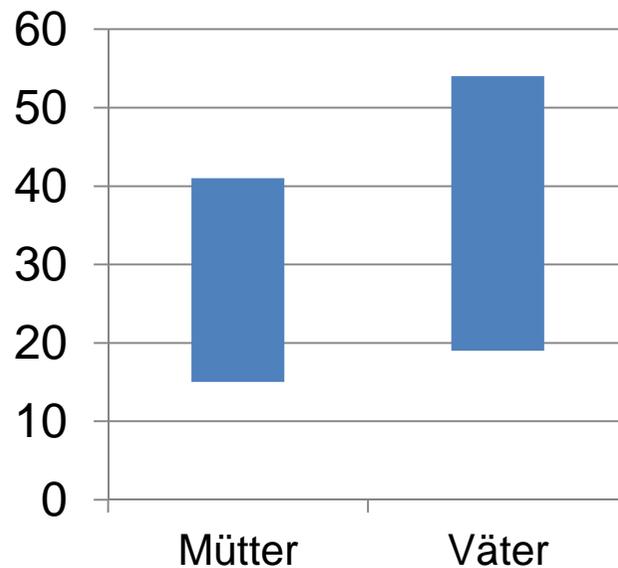
Durchschnittlich
4,6 Kontakte

67% Weiterleitung an
Netzwerkpartner



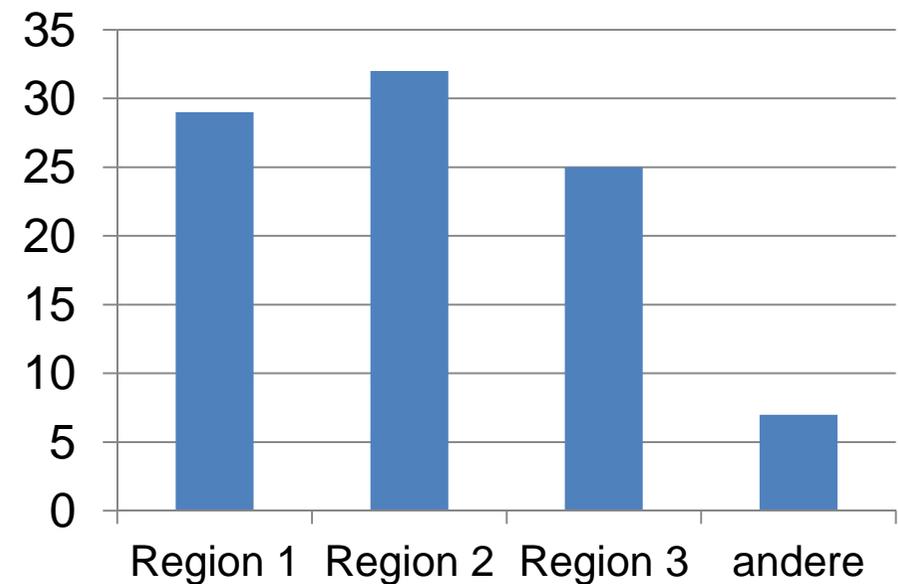
Einzelfallarbeit – Wer sind die hilfesuchenden Familien?

Altersspanne der Eltern



Durchschnittsalter:
Mütter: 27 Jahre
Väter: 36 Jahre

Wohnort der Eltern



Alle Bildungs- und
Einkommenschichten
sind vertreten.



KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Einzelfallarbeit – Wer sind die hilfesuchenden Familien?



Wochenbettdepressionen betreffen
deutschlandweit 10-15% aller Mütter



KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Familienfachkräfte nach § 16 SGB VIII

FAMILIENFACHKRÄFTE
WIR SIND FÜR SIE DA!





KoKi -
Netzwerk
Frühe Kindheit



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!